

# Amts = Blatt

zur Laibacher Zeitung.

Nr. 89.

Dinstag den 27. Juli

1841.

## Gubernial-Verlautbarungen.

Z. 1033. (2) Nr. 16800.

**K u n d m a c h u n g**  
des k. k. illyrischen Guberniums zu Laibach. — Herabsetzung des Einfuhrzollses für Boutheiden und Flaschen aus Glas aller Art für Dalmatien und die quarnerischen Inseln. — Die k. k. allgemeine Hofkammer hat sich im Einverständnisse mit der k. k. vereinten Hofkanzlei bestimmt gefunden, in Dalmatien und auf den quarnerischen Inseln den Einfuhrzoll auf Boutheiden und Flaschen aus Glas aller Art, welcher 3 fl. 20 kr. vom Wiener Zentner Sporco beträgt, für alle jene Fälle auf 25 kr. herabzusetzen, wo diese Waaren aus den innerhalb des allgemeinen Zollverbandes gelegenen Provinzen der Monarchie, und unter Beobachtung der nachbenannten Zollvorschriften bezogen werden. — Diese Vorschriften haben in Folgendem zu bestehen: 1. Bei dem Zollamte, zu welchem derlei Waaren wegen der Ausfuhrzollbehandlung gestellt werden, muß ausdrücklich erklärt werden, daß sie zur Versendung nach Dalmatien und den quarnerischen Inseln bestimmt sind. Das Zollamt nimmt eine genaue Beschau der Waare vor, versteht die Verhältnisse derselben auf die vorgeschriebene Weise mit den erforderlichen Amtssiegeln, und fertigt die Ausgangs-Zollbolleten, in denen die oben erwähnte Bestimmung der Waare deutlich anzumerken ist, auf die gewöhnliche Weise aus. — 2. In einem außerhalb des zollpflichtigen Inlandes gelegenen Hasen angelangt, ist die Ablegung der Waare, wenn sie nicht unmittelbar zur Weiterbeförderung zu Schiffe gebracht wird, nicht anders als in zollämtlichen Magazinen, oder unter zollämtlicher Aufsicht gestattet. 3. Bei dem Eintreffen in dem Zollgebiete Dalmatiens oder der quarnerischen Inseln sind die Siegel der Verhältnisse zu unter-

suchen, und der Inhalt derselben mit der erwähnten Ausgangsbollete, welche die Waare stets zu begleiten hat, zu vergleichen, und nach richtigem Befunde der Bezug derselben gegen Einhebung des begünstigten Zolles von 25 kr. für den Zentner Sporco zu gestatten. — Dieses wird in Folge hohen Hofkammer-Decretes vom 11. Juni 1841, Zahl 21565, mit dem Beisatze zur allgemeinen Kenntniß gebracht, daß die Wirksamkeit dieser Zollerleichterung mit 1. August d. J. zu beginnen hat. — Laibach am 3. Juli 1841.

Joseph Freiherr v. Weingarten,  
Landes-Gouverneur.

Carl Graf zu Welsperg, Raitenan  
und Primör, Vice-Präsident.

Dominik Brandstetter,  
k. k. Gubernialrath.

Z. 1032. (2) Nr. 16771.

**V e r l a u t b a r u n g**  
des k. k. illyr. Guberniums. — Nachdem sich ungeachtet der am 8. Mai d. J. erfolgten Concursausreibung kein mit den durch die hohen Hofkanzleidecrete vom 16. März 1820 und 24. April 1835, Z. 7251 und 6055, vorgeschriebenen Erfordernissen versehenes Bewerber um die Verleihung der in diesem Gubernial-Gebiete erledigten Straßenbau-Affistantsstelle mit dem jährl. Gehalte von 300 fl. und einem jährl. Schenkebeitrage von 24 fl., dann dem Vorrückungsrechte in den höhern Gehalt von 350 fl. gemeldet hat: so findet man sich veranlaßt, einen neuerlichen Concurs zum Behufe der Besetzung des obenerwähnten Dienstplatzes unter Festsetzung des Termines bis Ende August d. J. mit dem Beisatze auszusprechen, daß die documentirten Gesuche, worin nebst den übrigen Erfordernissen auch die Kenntniß der kranischen oder einer ande-

ten slavischen Sprache nachzuweisen ist, durch ihre vorgesetzten Behörden hier einzureichen sind. — Laibach am 10. Juli 1841.

Thomas Pauffer,  
k. k. Subernialsecretär.

legittimarsi nella giornata prefessa, onde trattare in tale proposito e far valere le loro eventuali ragioni.

Gorizia li 30 Giugno 1841.

**Stadt- und landrechtliche Verlautbarungen.**

**3. 1020. (3) Nr. 5493.**

Von dem k. k. Stadt- und Landrechte in Krain wird anmit bekannt gemacht: Es sey über das Gesuch der Bezirksobrigkeit Greifenburg in die Ausfertigung der Amortisations-Edicte rücksichtlich der in Verlust gerathenen zwei buchhalterischen Anweisungsscheine vom 27. Juni 1822, Nr. 29, auf die Bezirksobrigkeit Greifenburg über 34 fl. 25 kr., und vom 23. März 1833, Nr. 1, auf die Gemeinde Oberdrauburg, Steinfeld, Greifenburg und Sachsenburg über 11 fl. 44<sup>2</sup>/<sub>4</sub> kr. lautend, gewilliget worden. Es haben demnach alle jene, welche auf gedachte Anweisungsscheine aus was immer für einem Rechtsgrunde Ansprüche machen zu können vermeinen, selbe binnen der gesetzlichen Frist von einem Jahre, sechs Wochen und drei Tagen vor diesem k. k. Stadt- und Landrechte so gewiß anzumelden und anhängig zu machen, als im Widrigen auf weiteres Anlangen des heutigen Bittstellers, der Bezirksobrigkeit Greifenburg, die obgedachten Anweisungsscheine nach Verlauf dieser gesetzlichen Frist für getödtet, kraft- und wirkungslos erklärt werden würden.  
Laibach den 13. Juli 1841.

**3. 1016. (3) Nr. 4498.**

**E d i t t o.**  
Da parte dell' Imp. Reg. Tribunale Civ. Pro. di Gorizia qual Istanza fedecommissaria della Signoria di Diuno e Sistiana nel Circolo di Gorizia si rende pubblicamente noto aver S. E. il Sig. G. Batta. Conte di Thurn Hoffer - Valsassina qual attuale possessore della sud. Signoria presentato nel giorno 28. Giugno a. c. al Nr. 4498 l' Istanza per lo scioglimento del fedecommisso primogeniturale esistente nella famiglia dei Conti Thurn Hoffer - Valsassina. Mentre a tal uopo si prefigge in senso del §. 644 del Cod. Civ. Un. la giornata die 4 Novembre a. c. alle ore 10 di mattina, vengono col presente diffidati tutti quelli i quali credessero di essere chiamati al predetto fedecommisso, ed ai quali viene intanto contemporaneamente deputato in Curatore l' avvocato D. Rismondo, di presentarsi in persona o med. un procuratore da

**Aemtlliche Verlautbarungen.**

**3. 1023. (3) Nr. 4609.**

**V e r l a u t b a r u n g.**

Am 27. d. M. Vormittags um 10 Uhr wird die Licitation für die Herstellung der Conservations-Arbeiten in den städtischen Gebäuden am Rathhause abgehalten werden. — Die sämtlichen Kosten betragen 775 fl. 41 kr. Die Licitationsbedingnisse sind täglich im magistratlichen Expedite einzusehen. — Vom Magistrat der k. k. Provinzial-Hauptstadt Laibach den 19. Juli 1841.

**3. 1024. (3) Nr. 4317.**

**B e k a n n t m a c h u n g.**

In Folge löblicher Kreisamts-Genehmigung ddo. 3. Juli 1841, 3. 9932, wird am 11. August d. J. die licitationsweise Verpachtung des städtischen Garbenzehentes von den ehemaligen landgerichtlichen Aeckern zu Steiniz, sadno zelto, neben dem Stadtwalde zu Aufergoriz, zu Bresoviz, Schwiza, Mamolach und Berdu, auf 3 nacheinander folgende Jahre am Rathhause vorgenommen werden, wozu die Pachtlustigen hiemit eingeladen werden. — Die Licitationsbedingnisse können im hierortigen Expedite eingesehen werden. — Stadt- magistrat Laibach am 14. Juli 1841.

**3. 1025. (3) Nr. 4316.**

**B e k a n n t m a c h u n g.**

In Folge löblicher Kreisamts-Genehmigung ddo. 3. Juli 1841, 3. 9931, wird am 3. August d. J. Vormittags um 11 Uhr am Rathhause die versteigerungsweise Verpachtung der städtischen, im hierortigen Alumnatsgebäude, gegen die Dammallee befindlichen zwei Gewölbe, abgetheilt oder zusammen, auf 3 nacheinander folgende Jahre vorgenommen werden. Zum Ausrufspreise dient der bisherige Miethzins mit Einhundert Gulden für beide Gewölbe. Die Licitationsbedingnisse sind täglich bei dem Expedite des Magistrates einzusehen. — Stadt- magistrat Laibach 14. Juli 1841.

**3. 1022. (3) Nr. 4490.**

**L i c i t a t i o n s - K u n d m a c h u n g.**

Von Seite des Magistrates der k. Freistadt Carlstadt wird hiemit zur öffentlichen Kenntniß gebracht: Daß zum Behuf der Reparatur der Carlstädter Culpa-Brücke, wobei

a) Zimmermannsarbeit auf 6714 fl. 5 fr.,  
 b) Schmidarbeit auf 1014 fl. 39 fr., mithin  
 zusammen 7728 fl. 44 fr. E. M. angeschlagen  
 wird, eine Minuendo-Licitation am 30. Juli  
 d. J. um 10 Uhr Vormittags im diebstädti-  
 schen Rathhause abgehalten werden wird. —  
 Es werden demnach alle Licitationslustigen  
 hiermit ersucht, am obbestimmten Tage und  
 Orte erscheinen zu wollen. — Carlstadt am 6.  
 Juli 1841.

**3. 1021. (3) Nr. 6952.**

**AVVISO D'ASTA.**

L' Imp. Regio Magistrato politico economico di Trieste, per facoltà avuta con ossequiato governativo decreto 26 decorso Giugno Nr. 14303, si è determinato di dare in appalto la illuminazione notturna di questa città per la durata di un triennio, e precisamente dal primo venturo Novembre a tutto Ottobre 1844. — L' asta verrà tenuta in questo Ufficio li 18 del prossimo mese di Agosto, la mattina alle ore dieci. Il prezzo di grida è di fiorini 32168. — Ogni offerente depositerà a mani della Commissione appaltante la somma di fior. 8000, da essere restituita alla fine dell' incanto a ciascuno degli offerenti, tranne al deliberatario, dovendo rimanere a cauzione della rispettiva offerta. — L' arrendatore dovrà illuminare tutte le lanterne che presentemente esistono, come pure quelle che in seguito venissero poste in attività, con olio d' uliva. — Verranno accettate delle offerte in iscritto, le quali potranno essere rassegnate sotto suggello alla Presidenza di questa Magistratura, ovvero alla Commissione delegata all' incanto, prima della chiusa di questo, giacchè alle offerte presentate posteriormente non si avrebbe riflesso. — Le altre condizioni relative all' appalto sono ostensibili nell' ufficio di Cancelleria di questo I. R. Magistrato, ove gli aspiranti potranno prendere conoscenza di esse. — Dall' Imp. Reg. Magistrato pol. econ. Trieste il dì 8 Luglio 1841.

**3. 1026. (3) ad Nr. 5805/XVI. Nr. 5344.**

**AVVISO DI CONCORSO.**

Essendosi reso vacante nel distretto di questa Amministrazione Distrettuale di Finanza un posto di Imp. Reg. Agente Forestale in St. Michele, cui è annesso un an-

nuo soldo di fiorini 157 cur. 24 vien aperto il concorso sino ai 20 Agosto 1841. Gli analoghi ricorsi devono essere presentati all' Imp. Reg. Ispettorato Forestale di Trento, scritti di proprio pugno, e forniti colle prove di sana costruzione corporale, di moralità, di piena cognizione dell' idioma italiano, e dei già prestati servizi. — Dall' Imp. Reg. Amministrazione Distrettuale delle Finanze. Trento li 8 Luglio 1841.

**3. 1039. (3) Nr. 423.**

**P f a r r h o f b a u.**

Ueber hohe Bewilligung wird am 10. E. M. August um 9 Uhr Vormittags in dem Pfarrhose zu Kolobrat für die daselbst erforderlichen, an Maurerarbeit auf 50 fl. und an Schmidarbeit auf 118 fl., zusammen 168 fl. adjustirten Bauherstellungen, die Absteigerung vorgenommen, und diese Baulichkeit dem Mindestbietenden überlassen werden. Unternehmungslustige werden daher am benannten Tage und Stunde in dem Pfarrhose zu Kolobrat zu erscheinen mit dem Beisatz eingeladen, daß der Bauact und die Licitationsbedingnisse am Licitationsstage daselbst vorgetragen werden, nach Belieben aber auch bei dieser Patronats Herrschaft täglich eingesehen werden können. — K. K. Verwaltungsamt Sittich den 18. Juli 1841.

**Vermischte Verlautbarungen.**

**3. 1031. (3) Nr. 2395.**

**E d i c t.**

Von dem k. k. Bezirksgerichte der Umgebung Paibach wird hiemit bekannt gemacht: Es sey in der Executionssache des Herrn Dr. Oblak, Curator ad actum des Mathias Skouf'schen Verlasses, wider die Eheleute Niklas und Margareth Berhouz von Dobrova, als Erben und Rechtsnachfolger des Valentin Skouf, wegen aus dem Urtheile ddo. 15. Mai 1838, und hoher Appellations-Bestätigung de intimato 2. Jänner 1840, in die Mathias Skouf'sche Verlassmasse schuldigen 838 fl. c. s. c., die executiv Feilbietung der, noch auf Valentin Skouf vergewährten, zu Wischmarje liegenden, und der Herrschaft Kaltenbrunn sub Urb. Nr. 114 dienstbaren, auf 174 fl. gerichtlich geschätzten  $\frac{1}{4}$  Hube gewilliget, und deren Vornahme auf den 15. Juli, 16. August und 16. September l. J. Vormittags 9 Uhr in loco der Realitäten mit dem Unhange anberaunt worden, daß diese Realität, falls sie bei der ersten oder zweiten Feilbietungstagung nicht um oder über den Schätzungswerth an Mann gebracht werden sollte, bei der dritten auch unter demselben hintangegeben werden würde; dann, daß jeder Licitant vor Annahme seines Abotes 25 fl. als

Vadium zu Handen der Cicitationscommission zu erlegen haben wird.

Die dießfälligen Cicitationsbedingnisse, der Grundbuchsextract und das Schätzungprotocoll können täglich hieramt eingesehen werden.

Laibach am 2. Mai 1841.

Anmerkung. Bei der ersten Feilbietung hat sich kein Kauflustiger gemeldet.

3. 1030. (3)

Nr. 1059.

**E d i c t.**

Von dem Bezirksgerichte Neudegg wird hiemit kund gemacht: Es habe Johann Gams von hl. Kreuz, wider den unbekannt wo befindlichen Hubenbesitzer Michael Zuvantschitsch von Moräutsch, um Reassumirung der mit dem Bescheide vom 3. August 1835, Z. 1104 bewilligten, und mit dem Bescheide vom 3. September 1835, Z. 1227, sistirten executiven Feilbietung der, nunmehr dem gedachten Michael Zuvantschitsch gehörigen, zu Moräutsch liegenden, der Herrschaft Thurn bei Gallenstein sub Urb. Nr. 78 dienstbaren, gerichtlich auf 251 fl. 20 kr. geschätzten Drittelhube, wegen aus dem Urtheile ddo. 8. Juli 1834, Z. 997, ursprünglich dem Ignaz Skedel von St. Ruprecht schuldigen, und von diesem mittelst Cession ddo. 26. December 1835 dem Executionsführer abgetretenen Forderung pr. 95 fl. 21 kr. c. s. c. angelangt. Demnach sind gemäß Bescheides vom heutigen, Z. 1059, zur Vornahme der gedachten Feilbietung drei neuerliche Tagsetzungen, und zwar die erste auf den 20. October, die zweite auf den 20. November und die dritte auf den 20. December l. J., jedesmal Vormittags 9 Uhr in loco der Realität zu Moräutsch mit dem Beisatze angeordnet worden, daß diese Realität bei der ersten und zweiten Feilbietungstagsetzung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werde.

Das Gericht, dem der Aufenthaltsort des Executen, Michael Zuvantschitsch, unbekannt ist, und da er vielleicht aus den k. k. Erbländen abwesend seyn könnte, hat zu seiner Vertretung und auf seine Gefahr und Kosten den Herrn Franz Scheller, Verwalter der Herrschaft Rassenfuß, als Curator aufgestellt, mit welchem die angebrachte Rechtsache nach der, für die k. k. Erblände bestehenden Gerichtsordnung ausgeführt und entschieden werden wird. Derselbe wird dessen durch dieses Edict zu dem Ende erinnert, daß er allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder inzwischen dem bestimmten Vertreter seine Rechtsbehelte an die Hand zu geben, oder aber auch sich selbst einen andern Sachwalter zu bestellen und diesem Gerichte namhaft zu machen, und überhaupt in Allem im ordnungsmäßigen Wege einzuschreiten wissen möge, widrigens er sich die aus seiner Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben würde.

Schätzungsprotocoll, Grundbuchsextract und Cicitationsbedingnisse können in den Amtsstunden hier eingesehen werden.

Bezirksgericht Neudegg am 25. Juni 1841.

3. 1034. (3)

Nr. 1840.

**E d i c t.**

Vom Bezirksgerichte des Herzogthums Gottschee wird dem abwesenden Johann Stimpf von Untertiefenbach erinnert: Es habe wider denselben Johann Luster von Ortenegg unterm 1. Mai l. J. eine Klage auf Zahlung schuldiger 483 fl. 51 kr. eingereicht, zu deren Verhandlung die Tagfahrt auf den 17. September 1841 um 9 Uhr Vormittags angeordnet worden ist. Daß Gericht, dem der Aufenthaltsort des Beklagten unbekannt ist, hat zu seiner Vertretung den Herrn Lorenz Glaser in Gottschee als Curator aufgestellt, welches dem Abwesenden mit dem Bedeuten zur Kenntniß gebracht wird, daß er zu der erwähnten Tagfahrt persönlich zu erscheinen, oder dem aufgestellten Curator die zu seiner Vertretung nöthigen Behelte mitzutheilen, oder aber dem Gerichte einen andern Bevollmächtigten namhaft zu machen habe.

Bezirksobrigkeit Gottschee den 9. Juli 1841.

3. 1035. (3)

Nr. 1893

**E d i c t.**

Vom Bezirksgerichte des Herzogthums Gottschee wird allgemein bekannt gemacht: Es sey über Ansuchen des Johann Busack von Rieg, in die executive Feilbietung der, der Maria Sürge gehörigen, zu Mrauen sub. Haus Nr. 23 gelegenen  $\frac{1}{2}$  Ueb. Hube sammt Wohn- u. Wirtschaftsgebäuden, wegen schuldigen 74 fl. G. M. c. s. c. bewilliget, und zu deren Vornahme der 4. August als erster, der 31. August als zweiter und der 28. September als dritter Termin, jedesmal um 9 Uhr Vormittags in loco Mrauen mit dem Beisatze angeordnet worden, daß diese Realität bei der dritten Feilbietungstagfahrt auch unter ihrem Schätzungswerte pr. 125 fl. hintangegeben wird.

Der Grundbuchsextract, das Schätzungsprotocoll und die Feilbietungsbedingnisse können zu den gewöhnlichen Amtsstunden in der Gerichtskanzlei eingesehen werden.

Bezirksgericht Gottschee den 13. Juli 1841.

3. 1036. (3)

Nr. 1962.

**E d i c t.**

Von dem Bezirksgerichte Rupertschhof zu Neustadt wird hiemit zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß am 4. August d. J. Früh von 9 bis 12 Uhr die Verlass. Halbhube und Fahrnisse des zu Loke bei Breitenau am 4. December 1840 ab intestato verstorbenen Mathias Pototscher an den Meistbietenden hintangegeben werden. Hiezu werden Cicitationslustige mit dem Beisatze eingeladen, daß sie die Schätzung und Bedingnisse hieramt eingesehen können, vor dem gemachten Anbote auf das Reale als Vadium 25 fl. sogleich erlegen, die Fahrnisse aber ebenfalls gleich bezahlen müssen.

Bezirksgericht Rupertschhof zu Neustadt am 7. Juli 1841.